

Natur & Technik



2,9 Mio. Euro aus der "Horizon2020"-Ausschreibungsrunde "Green Vehicle" © www.vif.tugraz.at

APA

Forschungszentrum "Virtual Vehicle" fuhr fünf EU-Projekte ein

29.01.2015

Artikel drucken



Graz (APA) - Graz (APA) - **Diese Meldung ist Teil einer wöchentlichen Zusammenfassung für den APA-Science-Newsletter Nr. 4/2015 und nicht zwingend tagesaktuell**

Fünf neue Forschungsprojekte im Bereich der nachhaltigen Mobilität hat das Grazer Forschungszentrum "Virtual Vehicle" (vif) im Zuge des jüngsten "Call" des europäischen Forschungsprogramms "Horizon 2020" eingefahren. Das Budget für die Beteiligung bzw. Koordinierung in den Projekten betrage 2,9 Mio. Euro, hieß es am 29. Jänner vonseiten des "vif".

In zwei der nunmehr genehmigten Forschungsprojekte, welche die Mobilität umweltfreundlicher und intelligenter machen sollen, übernimmt das Grazer Forschungszentrum die Koordinierungsfunktion, betonte "vif"-Geschäftsführer Jost Bernasch. In dem von den Grazer geleiteten Projekt "Optemus" (Optimised Energy Management and Use) will man sich Gedanken machen, wie die Reichweite elektrischer Fahrzeuge erhöht werden kann. Das Projekt "EU Live" (Efficient Urban Light Vehicles) werde ebenfalls vom Grazer Zentrum aus koordiniert.

An drei weiteren Projekten -"HDGAS", "Ecochamps" und "FiveVB" ist das Kompetenzzentrum in Graz beteiligt. Darin geht es u.a. um neue Zell-Technologie für Lithium-Ionen-Batterien, die Effizienzsteigerung von hybriden Antriebssträngen sowie von alternativen Gasmotoren.

Projekte mit 75,4 Mio. Euro Gesamtbudget

"Von sieben europaweit ausgeschriebenen Themenfeldern in fünf mit einem Projekt vertreten zu sein, zeigt, dass der Grazer Raum fachlich hervorragend für Zukunftsthemen der Mobilität aufgestellt ist", betonte Aldo Ofenheimer, verantwortlich für die Koordination von EU-Projekten am "Virtual Vehicle". Das Gesamtbudget der neuen Projekte beträgt 75,4 Mio. Euro.

Das Forschungszentrum "Virtual Vehicle" mit Sitz in der Grazer Inffeldgasse wurde im Jahr 2002 gegründet und beschäftigt mittlerweile laut eigenen Angaben mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wesentliche Elemente der Forschung und Entwicklung sind die Verknüpfung von numerischer Simulation und experimenteller Absicherung sowie eine umfassende Systemsimulation bis hin zum Gesamtfahrzeug. Laut Firmenangaben arbeiten aktuell an die 80 Industriepartner (u.a. Audi, AVL, BMW, Daimler, MAN, Magna, Porsche, Renault, Siemens oder Volkswagen) und weltweit 45 universitäre Forschungsinstitute eng mit Virtual Vehicle zusammen. Im Geschäftsjahr 2013 habe man einen Umsatz von 22 Mio. Euro erzielt.

STICHWÖRTER

Entdeckungen und Innovationen | Kfz-Industrie | Transport | Steiermark | Bez. Graz | Graz | Wissenschaft | Forschung | Wirtschaft und Finanzen | Branchen | Maschinenbau | Lebensart | Lifestyle | Auto

MEHR ZUM THEMA

- Erste Spur des modernen Menschen am Weg von Afrika nach Europa
- "Virtual Reality" rückt wieder in den Fokus
- Experten sehen heimische Forschung im "Stagnations-Stress"
- Zellzyklus-Enzym als möglicher Ansatzpunkt bei Leukämie
- Wissenschaftsbücher 2015 gekürt - Umweltgeschichte und Hirnforschung

N&T

WEITERE MELDUNGEN AUS NATUR & TECHNIK

"Vater des Lasers" Charles Townes mit 99 Jahren gestorben

Wie das Hirn zählen möchte

"Virtual Reality" rückt wieder in den Fokus

Ungleiche Mars-Halbkugeln: Laut Forscher auf Einschlag zurückzuführen

Japan verschob Satellitenstart wegen Schlechtwetters

Chemie-Nobelpreisträger Yves Chauvin gestorben

Studie erklärt Diskrepanz zwischen Klimasimulationen und Erderwärmung

Monarchfalter-Population in Mexiko erholt sich langsam

Intelligent parken: Techniker erhöhen Zuverlässigkeit von Park-Apps

Bisher älteste Fossilien von Schlangen entdeckt

APA

SIEMENS

Energieoptimierung im Flug: Siemens-Forscher erhalten Auszeichnung für Software

MCI

MCI Patent beschleunigt Warenumschlag

ifh

Viren austricksen: Neue Methoden zum Erkennen von Schadprogrammen

UNIVERSITÄT SACHSEN

Eröffnung der Smart Labs Carinthia

SIEMENS

Schnelle Flughafenverbindung mit Elektrotechnik von Siemens

Komplexen Dynamiken auf der Spur

vrvis

VCT 2015: Hochkarätig besetztes Symposium zu Visual Computing in Wien

PARTNERMELDUNG